Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 21

Artikel: Mein lieber Bö!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461472

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3um Burcher Filmverbot

Du lieber Staat, wie ist bas boch gescheit, Daß du uns immer noch so treu betantest, Daß du mit unerhörter Sicherheit Das mahre Bolksgift stets genau erkanntest.

Zwar laufen Filme, die verboten dumm find. Die das Verbrechen freundlich kareffieren. In solchem Falle warft du höflich blind, Und ließest die Geschäfte frei marschieren. Du haft bis jett noch nie daran gedacht, Den eignen Geift im Filme zu gestalten. Du hast dich durchaus unsichtbar gemacht, Als Mussolinis Filmraketen knallten.

Doch als von Moskau her . . . Nun gut, du weißt Um besten, was uns frommt. Jawohl! Indessen . . . Die dümmsten Schafe wissen doch zumeist Was ihnen schmeckt, auch wenn sie alles fressen.

Satob Bührer

Mein lieber Bö!

Ich danke Dir für die gute Aufnahme meiner letzten "Beiträglein", wie Du meine "Arbeit" im Sinblick auf die finanziellen Folgen vorsichtigerweise zu benennen besliebst. Daß Du mir den Witz vom Neffen und dem Lehrer gestrichen hast freut mich, weil Du es so schner gletzichen hast freut mich, weil Du es so schner Belesenbeit im Appenzellerkalender. Aber daß Du auf der gleichen Seite einen bringst, der noch vier Jahre früher im Appenzeller stand, zeigt eine Schwäche Deiner Bibliothek, die ich auszuschmerzen bitte.

Zu der Frage "Boran erkennt man eine wahre Liebe," kann ich Dir nur kurz mitteilen, daß man sie am sichersten daran erskennt, daß es zu spät ist!

Daß Du gegenwärtig so viel angeödet

wirst, freut mich, von rechts und links, wie man so sagt, denn es ist ein gutes Zeichen, wenn es von rechts und links kommt und es ist zudem sehr christlich, wenn man auf beide Backen bekommt.

Ich schiede Dir hier einen Beitrag "Post und Zoll", ich habe das gestern erlebt und es ist sast wörtlich wahr, soweit ich nicht aus öffentlichem Anstand und im Interesse der Landesverteidigung meine Aussprüche beschönigen nußte. Ich habe sogar Belege, soweit ich es schwarz auf weiß nach Hause gestragen habe. Jawohl. Ich habe dem Zöllner gesagt indem ich hohngelächelt habe, daß es mir ganz gleich ist und daß ich den Zollschon wieder herein bringe auf seine Kosten im Rebelspalter.

Es grüft Dich Dein Freund

Privat

Stift: "Diese Toberei! Bon morgen ab bringe ich bem Chef aber Kaffee Hag."

POST UND ZOLL

herr vergib Ihnen, denn sie wissen fast nicht mehr, was sie tun sollen!

Alles kommt von oben, bei uns von Chur. Beift Du!

Vorgeschichte: Ich bestellte in Deutschland — ooh! Landesverrat in Bezug auf einheimische Industrie, die diese Sachen auch aus Deutschland kommen läßt, weil sie in der Schweiz nicht gemacht werzben, aber sie sind viel teurer, wenn sie die einheimische Industrie kommen läßt — einige Werkzeuge und Reparaturteile. Drinzgend!!

Und schon nach 14 Tagen bringt ber Paketbriefträger die Paketbegleitadresse mit nachstehender Forderung:

Postzollbehandlungsgebühr 10 Rappen. Paketzustellungsgebühr 30 Rappen.

"Wo ist das Paket?"
"Das mussen Sie auf dem Postzollamt

felber holen!"

"Warum dann die "Zustellungsgebühr?" "Berordnung." Punkt.

Für die Mitteilung aber, daß ich das Paket selber holen muffe, kommt an Gebühr dazu:

Postmitteilungsgebühr 10 Rappen. Das ist doch ganz logisch, oder nüd?

Hand fung: Ort: Zollpost voer Post zollbureau (das weiß ich nicht mehr ganz genau, obwohl es so wichtig werden kann, beim Beschwerdeweg, wegen der ersten Kompetenzbewahrung bezüglich Kreiszoll beschwerdedirektion oder Direktionspostzoll beschwerdesekretariat oder event. Zolldirektionspostbeschwerdedirektion, oder vielleicht man kann leicht an die falsche Adresse gelangen und dann kostet es an Gebühren: Zollreklamationsirrtumsgebühr ...

Frrtumsreklamationszustellungsgebühr...

Frrtumszollgebühr.

(Für Anweisung der richtigen Stelle ist Auskunftsgebühr und Auskunftszustellungsgebühr im Betrage von Fr. . . Rp. . . vorauseinzusenden.)

((3wei Linien sind punktiert offen für das Einsetzen der nächsten Gebührenverord-

(((Es tut mir leid, daß man so viele Klammern braucht, wenn man über "Post" und "Zoll" schreiben wist.)))

Alfo, schließlich darf auch ein geneigter Leser die Geduld nicht verlieren und ich ging aufs sternechaib, wie heißt nun dieses Büro? man geht am Bahnhof rechts entlang, wenn man von links kommt und dann etwas links und dann unten durch und dann ist es im alten Güterschuppen. Am Schalter hängt eine Tasel in zweisfarbiger Rundschrift: "Zahlungen im ersten